

Von einer Seite zur andern

Star-Rummel

Apostelgeschichte 14,8–28



Kerngedanke

Paulus erlebt Höhen und Tiefen von Menschen, die ihm begegnen – er hält beides aus.



Lernziel

Menschen ändern schnell ihre Meinung – mal sind sie positiv, mal negativ eingestellt. Jesus bleibt immer gleich. Seine Liebe zu uns ist nicht abhängig von unserem Verhalten.



Hintergrundinformationen

Jeder Glaube hat seine Vorgeschichte. Auch der Lahme in Lystra hatte eine solche. Es war ein langer Leidensweg. Von Kindheit an war er gelähmt. Heilung auf medizinischem Gebiet war damals nicht möglich. Er hatte also seine Lähmung Jahrzehnte lang tragen müssen und seine Hoffnung war alleine Gott.

Interessant ist die Reaktion der Leute: Sie reagieren genauso, wie auch heute noch Leute reagieren, aber Star-Rummel hat keinen Tiefgang.

Paulus und seine Freunde erleben diese Höhen und Tiefen der Ablehnung und Annahme und halten sie aus. Mal werden sie als Götter angesehen, mal will man sie töten. Sie arbeiten beständig und froh weiter.

Die Kinder erleben in ihrem eigenen Alltag solche Höhen und Tiefen der Annahme und der Ablehnung. Sie können erkennen, dass dies bei Menschen normal ist, dass es weh tut, aber auch, dass das so ziemlich jeder im Leben öfter erfahren muss. Zudem können sie erkennen, dass sie unter Umständen selber aktiv an diesen Prozessen beteiligt sind und dabei anderen wehtun.

Jesus jedoch liebt uns immer gleich! Das ist die Hilfe, die den menschlichen Alltag – auch den Kinderalltag – erträglich und lebenswert macht.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	Reisen „Meine Oma fährt nach Amerika und packt ein: ...“ einen Koffer, eine ..., eine... (Sprechreihe: jedes Kind muss den Satz „Meine Oma...“ wiederholen und immer alles aufzählen, was davor schon alles gesagt wurde.) <i>[Es kann auch heißen: „Paulus packt einen Koffer ... er nimmt mit: ...“]</i>	Konzentrationsübung als Spiel zum Anfang Kann bei vielen Paulusreisen (Erkennungsspiel!) zu Beginn gespielt werden. Das Thema „Reisen“ wird einbezogen, außerdem Konzentrations- und Aufmerksamkeitsübung zu Beginn der Stunde.	Stuhlkreis
	Quiz (selbst erstellen) Erneut Quiz: Was hat Paulus bisher erlebt? Welche Städte spielen jetzt eine Rolle? Wer war sein Begleiter? usw.	Durch die Wiederholung aller vorhergehenden Lektionen: <ul style="list-style-type: none"> - Festigung des bisher Gehörten - Ankommen im Spiel - Vorbereitung auf das Neue 	„Schatzkiste“ als Hilfe für die mindestens 10 Fragen (evtl. kleinen Preis für den/die Sieger)
	Reise nach Jerusalem/Reise nach Lystra Das bekannte Spiel: „Reise nach Jerusalem“ wird abgewandelt in „Reise nach Lystra“.	Ankommen im Spiel, Bewegung. Das Thema „Reisen“ wird aufgegriffen	Stühle in der Anzahl der Kinder Musik oder Instrument
Einstieg ins Thema	Zeitungen/Zeitschriften Wir bringen Zeitschriften mit, in denen sog. Stars aus Sport, Musik, Film usw. abgebildet sind. Warum sind die Leute in den Zeitungen Stars? Wie lange kennt man sie schon? Bleiben sie immer Stars? Wovon ist es abhängig, ob man ein Star wird?	Einstieg durch die Alltagswelt der Kinder. Die Kinder verstehen die Leute aus Lystra.	div. Zeitschriften, die die Kinder kennen
	Filmausschnitt Kurzer Ausschnitt aus www.youtube.com (o. Ä.), in dem es um Stars geht – evtl. bei einem Konzert. Gespräch über Stars.	Einstieg durch die Alltagswelt der Kinder. Die Kinder verstehen die Leute aus Lystra.	Kurze Filmsequenz auf PC (Notebook). Vorher zu Hause herunterladen.

	<p>Was liebst du? Den Kindern in der Vorwoche sagen, dass sie ihr Lieblingsbuch, ihre Lieblingsmusik, ihr Lieblingstier, ihre Lieblingsstars usw. mitbringen sollen. Warum ist das eure Liebingsache? Wie lange ist das schon deine Lieblingsmusik? Kann sich das ändern? Warum? Überleitung: Paulus hatte öfter damit zu tun, dass Leute ihre Meinung über ihre Lieblinge änderten. Er selbst war manchmal der Liebling, manchmal gehasst. Nur war das damals sehr belastend und gefährlich für ihn und nicht so harmlos wie eure Meinungsänderung bei einer Lieblingsmusik.</p>	<p>Einstieg über den Alltag der Kinder. Sie alle haben Sachen, die sie lieben. Deutlich machen: Diese Liebe ändert sich wahrscheinlich im Laufe der Zeit. Begreifen der verschiedenen Reaktionen der Leute aus Lystra vorbereiten.</p>	<p>Kinder bringen ihre derzeitige Lieblingsmusik, ihr Lieblingsbuch, Lieblingsstar usw. mit. Leiter/-in bringt auch Sachen mit: z. B. Lieblingsmusik von vor 10 Jahren – und von heute</p>
Kontextwissen	<p>Infos Insgesamt dauerte die 1. Missionsreise fast 2 Jahre. Paulus und Barnabas legten über 1000 Kilometer zu Land und 800 Kilometer auf See zurück. Dabei war die Reise nicht so einfach, wie es heute der Fall ist. Viel wurde sicherlich zu Fuß erledigt. Oft waren es gefährliche Wege, die sie beschritten, Räuber und Wegelagerer inklusive.</p>	<p>Hilfe zum Verständnis der „Leistung“ der Apostel</p>	
Storytime	<p>Taddäus erzählt Der Lahme erzählt und spielt sein Leben: Er kann nicht laufen, seine Probleme, was passiert dann? Wie wird er geheilt? Was machen die Leute?</p>	<p>Perspektivwechsel macht das Verstehen leichter und hilft, das Lernziel zu erarbeiten</p>	<p>Gehhilfen (Krücken) oder Stöcke für Taddäus mitbringen</p>
	<p>Gut-Schlecht „Steine“ herstellen aus zerknüllter Watte und zerknülltem Papier und mit guten (auf der weißen Watte = angenehm weich) und schlechten (auf dem schwarzen, dicken, kratzigen Papier) Eigenschaften beschriften. Dann die Geschichte erzählen und die Kinder an den entsprechenden Stellen die Steine werfen lassen = das eine tut gut, das andere nicht.</p>	<p>Einbeziehung der Kinder in die Geschichte durch eine aktive Rolle</p>	<p>Steine aus 1. weißer Watte 2. hartem Papier Mit Filzstiften (Watte) oder weißen Buntstiften (schwarzes Papier) beschriften</p>
Übertragung ins Leben	<p>Spielen der „Voll im Leben-Geschichte“ (S. 27) Die Geschichte aus „Voll im Leben“ wird gespielt. Ähnliche Geschichte wird ausgedacht und dann auch gespielt.</p>	<p>Alltag der Kinder: Was haben sie erlebt? Was kennen sie?</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ evtl. Softball mitbringen</p>
	<p>Erfinden einer Geschichte als Bilderfolge Eine ähnliche Geschichte wie in der „Schatzkiste“ wird erfunden oder aus dem Alltag der Kinder erzählt. Dann Geschichte als Bilderfolge malen. Jedes Kind bekommt ein Bild in Auftrag = Bilder-Comic oder: Bilder mit Zeitungsbildern als Kollage erstellen</p>	<p>Lernzielerarbeitung und Verständnis des Lernziels durch Alltagssituation Die Kinder übertragen die Paulusgeschichte auf sich.</p>	<p>Papier Stifte Wasserfarben oder: Kleber Zeitschriften Scheren</p>

	<p>Gefühle nachempfinden Warme Gefühle aufzählen lassen, die durch Menschen ausgelöst werden. Dabei durch Wärme nachempfinden (Kerze oder warme Steine anfassen und fühlen lassen). Dann kalte, traurige Gefühle, die durch Menschen ausgelöst werden, aufzählen und nachempfinden (Eiswürfel, kalte Steine anfassen, am Hals fühlen), Was hat Paulus wann erlebt? Wann empfinden wir was? Was ist gut? Wie ist es, wenn man fallen gelassen wird? Wie/Was kannst du bei Jesus empfinden?</p>	<p>Durch das Eintauchen und Nachempfinden in und von Gefühle/n, wird deutlich, wie unterschiedlich Menschen im Gegensatz zu Jesus sind. Gefühle werden intensiv wahrgenommen. Ein Teil unseres Lebens besteht aus Gefühlen, die durch Menschen ausgelöst werden.</p>	<p>Kalte Steine (von draußen) und/oder Eiswürfel Kerzen und/oder Steine, die vorher im Backofen waren</p>
Kreative Vertiefung	<p>Nach-Spielen der Situationen Die Rolle des Volkes und der Apostel übernehmen die Kinder. Die Erzählerrolle die Leiterin/der Leiter.</p>	<p>Hineinversetzen in die Situation Mit Emotionen arbeiten</p>	
	<p>Anspiel für den Gottesdienst Mit den Kindern entweder die Paulusbegebenheit oder die „Voll-im-Leben“-Geschichte für den Gottesdienst als Anspiel einüben.</p>	<p>Durch das Einüben für eine wichtige Gelegenheit wird den Kindern das Lernziel deutlich und es wird vertieft.</p>	<p>Entsprechende Requisiten (Den Aufführungszeitpunkt mit Pastor/-in vorher absprechen, damit nicht umsonst geübt wird.)</p>
	<p>Shaker-Basteln Wir basteln Shaker (Rasseln), mit denen das Volk damals auch seine Begeisterung oder Ablehnung hätte deutlich machen können. Auch heute zeigt man seine Meinung (Begeisterung oder Ablehnung) durch Rasseln, Tröten o. Ä. (Sollte vor der kreativen Vertiefung „Nachspielen der Geschichte“ gebastelt werden.)</p>	<p>Wie zeigt man Begeisterung? Wie Ablehnung?</p>	<p>kleine Tontöpfe oder leere Joghurtbecher Füllmaterial (Reis, Erbsen usw.) Packpapier zum Verbinden (oben) und Zukleben (unten) der Öffnungen Band/Schnur zum Zubinden Kleber</p>

	<p>Landkarte erstellen (Weiterführung der vergangenen Lektion – sonst Neuerstellung!) Großes Papier wird als Karte hergestellt – dazu entweder die Länder ohne Städte usw. aufmalen, genauso das Meer (alles von einer kleinen Karte abmalen) oder vorher kopieren und dann ausschneiden und aufkleben oder durchpausen lassen. Städte eintragen, Orte, die mit der Geschichte zu tun haben, die wichtig sind – im Laufe der Zeit die Orte der weiteren Reisen eintragen. Karte im Raum aufhängen und immer erweitern! Später als Raumschmuck hängen lassen!</p> <p>Andere Möglichkeit: Jeder erstellt eine kleine Karte für sich, die immer erweitert wird. Heute den Weg nach Lystra eintragen und evtl. Städte und Gebirge auf dem Weg!</p> <p>www.bistum-trier.de/mensch-paulus/ („Paulus: Biografisch“ / „Heute hier, morgen dort“ Zugriff: 06.11.17) bietet gute Karten von den Paulusreisen.</p>	<p>Durch das Weiterführen einer Karte wird die jeweilige Begebenheit immer neu visualisiert und greifbar.</p>	<p>Großes Papier Stifte Scheren Kopien von Landkarten evtl. Kopierpapier Karte der Paulusreisen (Bibelanhang!) siehe auch Heft „Schatzkiste“ (dort gibt es als Hintergrund hinter den Geschichten einige Karten; besonders auf S. 36/37)</p>
<p>Gemeinsamer Abschluss</p>	<p>Gestalten der Ermutigungsseite Die Ermutigungsseite der „Schatzkiste“ (S. 28) wird als Schmuckblatt für den Kinderraum gestaltet. Dazu schöne Blätter mitbringen, mit Stiften oder Farben den Text aufschreiben, das Blatt gestalten mit Glitzer, Bildern usw. Diese Blätter können auch nach dem Gottesdienst verschenkt werden!</p>	<p>Durch das Schmücken des Raumes mit den Sätzen aus der Ermutigungsseite wird dieses wichtige Lernziel länger gegenwärtig gemacht.</p>	<p>Schmuckblätter farbiges Papier Glitzer Kleber Bilder Stoffreste Lederreste Stifte Farben usw.</p>
	<p>Gebet Zum Abschluss gemeinsam für die gleichbleibende Liebe von Jesus danken, die nicht abhängig ist von unserem Verhalten.</p>	<p>Lernzielzusammenfassung im Gebet</p>	

Rätsellösung, S. 28

Lösungssatz:

Menschen ändern ihre Meinung oft sehr schnell.

Star-Rummel ist deshalb meist nichts wert.